

**Fachdienst: 68**

Sachbearbeiter: Herr Homeier



---

Neustadt a. Rbge., 04.05.2015

**Sitzung des Orsrates der Ortschaft Neustadt a. Rbge. am 15.04.2015**

**I. Öffentlicher Teil -**

**TOP I./11 d)**

**Anfragen**

Herr Ostermann weist darauf hin, dass die Leutnantswiese innerhalb von eineinhalb Jahren bereits zum zweiten Mal großflächig durch hochdrückendes Wasser überspült sei. Durch das unnötige künstliche Aufstauen der kleinen Leine bilde der Entwässerungsgraben einen Rückstau, was auch eine Gefahr für den Silbernkamp darstelle. Er fragt an, was die Verwaltung gegen das Problem unternehmen werde und bittet außerdem zu prüfen, ob auch ein verdrängter Grundwasserspiegel durch den IKN-Bau die Ursache des Problems sein könnte.

**Stellungnahme:**

Es ist bekannt, dass Teile der Leutnantswiese temporär für begrenzte Zeiträume von Wasser überstaut werden. Ursache hierfür sind hohe Wasserstände in der Leine, welche letztlich auch zu hohen Grundwasserständen in den an die Leine angrenzenden Gebieten führen – so auch in den Bereichen Silbernkamp und Leutnantswiese. Hier kann letztlich nur die Errichtung eines technischen Hochwasserschutzes Abhilfe schaffen. So ist geplant, den Bereich Silbernkamp durch ein Bauwerk vor Hochwasser zu schützen. In diesem Zuge würde auch eine sogenannte Binnenentwässerung vorgesehen, also z.B. Gräben, welche das bei Hochwasserereignissen durch den Deich und den Untergrund drückendes Sickerwasser fassen und über vorhandene bzw. neu zu bauende Regenwasserkanäle zu den bereits bestehenden Schöpfwerken leiten, um von dort nach außendeichs gefördert zu werden. Dies ist Gegenstand umfangreicher z.Zt. stattfindender Planungsprozesse, wobei es Ziel der Stadt ist, diese nach Erreichen eines Planfeststellungsbeschlusses auch baulich umzusetzen. Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Hochwasserschutzes nicht das Ziel verfolgt wird, den Grundwasserspiegel im Bereich Silbernkamp abzusenken. Der IKN-Bau ist nicht als Ursache des Problems zu sehen. Der Bau eines solchen Gebäudes hat keinen nennenswerten Einfluss auf die Höhe des umgebenden Grundwasserspiegels. Sofern dieser Effekt überhaupt messbar ist, wird er sich im Millimeter-Bereich abspielen, aber keinesfalls zu den angesprochenen Überstauungen der Leutnantswiese führen.

Unabhängig von der angesprochenen Problematik münden im Bereich Leutnantswiese mehrere Regenwasserkanäle des Abwasserbehandlungsbetriebes in den dortigen Graben. Zwei der insgesamt drei ankommenden Regenwasserkanäle entwässern über ein Schöpfwerk mit Schieber in den Graben. Das bedeutet, dass bei hohen Wasserständen in der Leine, Kleinen Leine und somit auch im Graben der Schieber geschlossen und das Regenwasser über das Schöpfwerk in den Graben gefördert wird. Anders ausgedrückt ist somit auch bei hohen Wasserständen die Entwässerung dieser beiden Regenwasserkanäle gewährleistet. Der dritte Regenwasserkanal entwässert direkt – nicht über Schöpfwerk und Schieber – in den dortigen Graben. Aus diesem Grund kommt es bei hohen Wasserständen in den genannten Fließgewässern zu einem Rückstau in diesen dritten Regenwasserkanal, der an der Westseite der Festungsmauer Richtung Neubau IKN verläuft. Es war geplant, diesen dritten Regenwasserkanal im Rahmen des Projektes „Hochwasserschutz

Silbernkamp“ an das bestehende Schöpfwerk mit dessen Schieber anzuknüpfen. Dieses Vorhaben im Gesamtprojekt „Hochwasserschutz Silbernkamp“ wird von Seiten des Abwasserbehandlungsbetriebes als eigenständiges Teilprojekt vorgezogen. Es ist geplant, noch in 2015 mit den Planungen zu beginnen, um in den Jahren 2016 / 2017 Ausschreibung, Vergabe und Bau durchzuführen. Nach Umsetzung dieser Maßnahme wird eine Verbesserung der Entwässerungssituation insgesamt bereits merkbar sein. Die weitgehende Vermeidung eines Überstaus auf der Leutnantswiese selbst kann allerdings erst nach baulicher Umsetzung eines technischen Hochwasserschutzes erreicht werden.

im Auftrag

Homeier